

Italien: In den Hügeln des Friaul lebt man ohne Hektik. Für die Weine könnte es kaum bessere Voraussetzungen geben. »Seite 6



Den Urlaubs-Geheimtipps auf der richtigen Spur!

www.geheimtipps-kaernten.at



Die Marktstätte von Konstanz im Zentrum der Stadt. Sie wurde anlässlich des heurigen Jubiläums „600 Jahre Konzil“ hübsch herausgeputzt.

Fotos: Burianek

Auf den Spuren des Konstanzer Konzils

Das „Weltereignis“ jährt sich heuer zum 600. Mal. Die Stadt am Bodensee gedenkt des Jubiläums auf vielfältige Weise. *Von Stephan Burianek*

Ulrich Richental steht vor dem Konstanzer Münster und ist außer sich. „Schaut euch diesen hässlichen Turm an! Und dann kamen auch noch die Österreicher! Uns blieb wirklich nichts erspart.“ Natürlich hat sich in den letzten sechs Jahrhunderten einiges getan in der schmucken Bodensee-Stadt. Richental trägt eine eigenwillige Kappe und einen knallgelben Überwurf, der sein blaues Unterhemd und eine Strumpfhose bedeckt. In der Figur des berühmten Konstanzer Bürgers aus dem 15. Jahrhundert steckt Henry Gerlach. Der sympathische Kunsthistoriker mit dem Drang zur Schauspielerei führt neuerdings in auffälliger Montur durch seine Heimatstadt. Das hat einen guten Grund: Heuer jährt sich das Konstanzer Konzil zum 600. Mal, und in diesem Bereich gilt Gerlach als maßgeblicher Experte.

Aus ganz Europa kamen damals die Fürsten, Bischöfe, Äbte und Theologen nach „Costenz“, wie die Stadt am Bodensee im Spätmittelalter hieß. Zu jener Zeit beanspruchten drei Päpste das Pontifikat für sich allein, was zu erheblichen Problemen führte. Dieses Schisma galt es zu beenden. Im Münster trafen sich die Konzilsteilnehmer

„Und dann kamen noch die Österreicher! Uns blieb wirklich nichts erspart.“

Ulrich Richental, alias Henry Gerlach als Konstanzer Bürger des Mittelalters



regelmäßig, um in lateinischer Sprache ihre unterschiedlichen Positionen zu diskutieren. Das Aussehen des Kirchengebäudes hat sich seit damals stark verändert. So schlicht wie heute war sein Inneres zur Konzilszeit nicht, schließlich fiel der reiche Kirchenschmuck hundert Jahre später der Reformation zum Opfer. Trotzdem können wir uns gut in die Konzilszeit zurückversetzen, denn die monolithischen Säulen im Mittelschiff sind dieselben wie damals. An den Längsseiten des Haupttraums waren während der Konzilssitzungen Tribünen aufgebaut. Zu verdanken haben wir den Großteil unseres Wissens über dieses „Weltereignis“ einem Hobby-Chronisten: Ulrich Richental. Das Original seiner lebhaften Schilderungen ist zwar verloren gegangen, es existieren aber noch reich bebilderte Abschriften, die uns von prachtvollen Umzügen und Zeremonien sowie von den speziellen Lebensumständen jener Zeit erzählen.

Eine dieser Richental-Chroniken ist in der mittelalterlichen Zunftstube des städtischen Rosgartenmuseums zu sehen. Dort können sich Besucher derzeit in einer Sonderausstellung über die damaligen Lebensumstände informieren.

Reise-Lektüre

Wien abseits der Touristenpfade

Die wahren Gesichter Wiens abseits von Stephansdom, Hofburg und Prater bleiben Touristen oft verborgen. Christina Rademacher gewährt in 15 Spaziergängen interessante Einblicke, wobei alle 23 Bezirke besucht werden. Jede Tour wird unter ein Motto gestellt. So geht es zum Auftakt „vom Mozart-Grab zum Strauß-Denkmal“ durch einige Parkanlagen und Friedhöfe im 3. Bezirk. Einer der Spaziergänge ist den Trabantenstädten im Süden Wiens gewidmet, eine andere dem Künstler Friedensreich Hundertwasser oder den Bädern an der Alten Donau. Den Abschluss bildet die 23 Kilometer lange Königstour quer durch die ganze Stadt „Vom Friedhof in den Himmel“, die in drei Etappen zu bewältigen ist. Eine willkommene Ergänzung im Sortiment der Wienführer.



Vom Hinterhof in den Himmel
15 Spaziergänge durch das unbekannte Wien von Christina Rademacher ist im Verlag Styria premium erschienen
ISBN: 978 3 85431-652-7

WERBUNG

DERTOUR Deutschland

Hotel Halm Konstanz **** in Konstanz
Zentral in der Bodensee-Metropole gelegen, die durch den Hauch von Süden, Sonne, Wind und Meer mediterranes Flair ausstrahlt. 3 Nächte im DZ-Standard/ÜF, Anreise z.B. täglich, 13.-24.6. und 29.06.-7.7.2014

Preis pro Person, eigene Anreise € 267



KUONI
INFOS & BUCHUNG

Linz T: (0)732 771301
Wels T: (0)7242 66841
Steyr T: (0)7252 53381-0

➔ Weiter auf Seite 2

➔ Fortsetzung von Seite 1

Die Stadt befand sich während des Konzils vier lange Jahre im Ausnahmezustand. Zeitweise weilten an die 20.000 Besucher gleichzeitig in Konstanz. Sogar Weinfässer wurden als Schlafstätte vermietet. Die einstige Raumknappheit lässt sich bei einem Rundgang durchaus erahnen, immerhin ist die mittelalterliche Bausubstanz so gut erhalten wie an kaum einem anderen Ort in Deutschland. Man sagt, das habe mit der Nähe der Stadt zur Schweiz zu tun. Im Zweiten Weltkrieg verschonten die Piloten der Alliierten die deutsche Grenzstadt, um versehentliche Bombentreffer im nahtlos an Konstanz anschließenden Kreuzlingen zu vermeiden.

Der Bodensee, einst eine Kloake

Mächtig wie vor sechs Jahrhunderten steht daher heute noch das ehemalige Warenlager an der malerischen Seepromenade, die es damals noch gar nicht gab. Man wäre dort auch nicht gerne spazieren gegangen, immerhin wurden so ziemlich alle Abfälle in das Wasser gekippt. Es ist kaum vorstellbar, dass der Bodensee einst eine Kloake gewesen sein soll. In dem Warenlager, das heute Konzilgebäude genannt wird, wurde im Zuge des Konzils ein neuer Papst gewählt, wodurch die Kirchenspaltung überwunden wurde. Es war das bislang einzige Konklave nördlich der Alpen. In diesem denkwürdigen Bau ist bis September die Ausstellung „Das Konstanzer Konzil. Weltereignis im Mittelalter“ zu sehen.

Vor dem Konzilgebäude, an der Hafeneinfahrt, dreht sich das berühmteste Konstanzer Wahrzeichen langsam um die eigene Achse:



➊ Am Kai des Konstanzer Hafens dreht sich „Imperia“ um die eigene Achse. ➋ Reformator Jan Hus wurde während des Konzils zum Tode verurteilt. ➌ Im Konzilgebäude fand die einzige Papstwahl nördlich der Alpen statt. Fotos: Burianek

„Imperia“ heißt die Statue des streitbaren Künstlers Peter Lenk, die vor zwanzig Jahren gegen den Willen der Konstanzer in einer Nacht-und-Nebel-Aktion aufgestellt wurde. In majestätischer Haltung steht sie da, die stolze Edelhure, in ihren Händen hält sie zwei kümmerliche Gestalten: einen König und einen Papst. Selbst mächtige Männer, so eine mögliche Deutung, sind oftmals Geiseln ihrer menschlichen Empfindungen. Der Bezug zum Konstanzer Konzil ist klar: Richental schätzte die Zahl der „Hübschlerinnen“, die einsamen Männerherzen ihr kurzfristi-

ges Geleit anboten, auf siebenhundert – einheimische Nebenberuflichen nicht eingeschlossen.

Pilgern zur Insel Reichenau

Wer sündigte, der holte sich sein gutes Gewissen bei einer Pilgerreise auf der nahen Insel Reichenau zurück. Die drei auf ihr erhaltenen romanischen Kirchen aus dem 9. Jahrhundert hatten bereits in der Konzilszeit einen historischen Status. In der St.-Georgs-Kirche haben sich die ältesten Fresken nördlich der Alpen erhalten. Die Gastronomen locken auf Reichenau mit ihrem „Pilgermenü“: Verwendet wer-

den nur regionale Zutaten, die im Mittelalter ebenfalls erhältlich waren. Der historische Wert der Gerichte ist trotzdem gering, denn auf den Tisch kommen Kreationen, die den modernen Ansprüchen angepasst wurden. Das ist gut so, immerhin waren gegarte Katzen und Hunde früher keine Seltenheit. Bei einem Glas Pilgerwein räsonieren wir und denken an Haustiere im Kochtopf, an Fässer als Herbergen, den Bodensee als Kloake. Wie schön es doch ist, sich dem Mittelalter aus zeitlicher Distanz zu nähern. Außerdem ist der Münstersturm gar nicht hässlich.

WISSENSWERTES

Konzil

Zwischen 1414 bis 1418 fand in Konstanz der größte **Kirchenkongress** des späten Mittelalters statt. Ziel war die Überwindung der Spaltung der Kirche. Es war das einzige Mal, das auf deutschem Boden ein Papst gewählt wurde. Während des Konzils wurde der tschechische Reformator Hus als Ketzer zum Tode verurteilt.



Insenzierte Stadtführung durch Konstanz: „Hofnarr, Spion und Richental – ein Rundgang mit Zeitzeugen des Konzils“ konstanz-tourismus.de

Sightseeing – Wohnen: Im Steigenberger Inselhotel, einem ehemaligen Dominikanerkloster, saß Kirchenkritiker Jan Hus während des Konzils im Kerker, bevor er als „Ketzer“ verbrannt wurde. Heute befindet sich im „Husturm“ die Hochzeitssuite; de.steigenberger.com/Konstanz

Ausstellungen: „Das Konstanzer Konzil. Weltereignis des Mittelalters 1414–1418“; Konzilgebäude; konstanzerkonzil2014.de

„Konstanz um 1414 – Städtischer Alltag zur Zeit des Konzils“, Rosgarten Museum konstanz.de/rosgartenmuseum

WERBUNG

***** Warmbaderhof in Kärnten

AN DER QUELLE GESUNDEN LEBENS

Zur Ruhe kommen, das Besondere finden. Die Quelle der Gesundheit immer im Blick. Im Warmbaderhof. In einem besonderen Haus, das für besondere Menschen gebaut wurde - an der Quelle gesunden Lebens. Ein Rückzugsort zum Kräftesammeln, zum Aufleben und Genießen. Zum Energietanken.

Sich die schönsten Seiten des Lebens raussuchen, Körper und Geist das geben, was gut tut. Die Qualität der Erfahrung erleben, heilende Hände spüren, bedingungslos verwöhnt werden, glanzvolle Momente. Belebende Bewegungsprogramme die den Rücken stärken und die Gäste aufbauen. Oder sich den sanften Energiekick zwischendurch gönnen, mit einer Meridian Entspannungsmassage zur Harmonisierung des Ener-

gieflusses. Das tut richtig gut. Und abends, wenn man bereits glaubt, der Tag hat schon alles gegeben, ein Neubeginn. Ein kulinarischer. Bei dem man sich beispielsweise nach der Montignac Methode mit gutem Gewissen verwöhnen lassen kann - Schlemmen ohne Reue.

Einzigartig: Thermalbaden am Ursprung: Außergewöhnlich, nein einzigartig: das Schweben direkt über der größten Warmbader Thermalquelle, die direkt durch eine Kiesschicht aus den Tiefen der Erde ins Becken fließt. Momente die gut tun, Momente die bleiben. Im Kopf – und wohltuend am Körper.

Tipp: Lernen Sie als Gast die neue KärntenTherme kostenlos kennen.



WARMBADER Klassiker

4 Tage / 3 Nächte inkl. Gourmet-Halbpension (auf Wunsch nach Montignac), SPA-Gutschein im Wert von EUR 30,00 p. P., alle Bereiche der KärntenTherme inklusive, Thermen-Vitalcenter mit SPA- & Beautyangeboten auf 1.800 m² mit Thermalinnen- & -außenpool, alle Warmbaderhof Inklusivleistungen

p.P. im DZ Klassik ab **EUR 339,-**

ThermenResort Warmbad-Villach
Tel. +43(0)4242-3001-10
www.warmbad.at



FRIUL & WEITERE REISEANGEBOTE



Friaul – Grado = Kulinarik & Kultur	16.–19. 10. 2014	ab 299,-
Badespaß in Grado	19.–22. 6., 31. 8.–6. 9. 14	ab 336,-
Zu den Perlen der Ostsee mit Insel Rügen – Hiddensee – Usedom	6.–12. 7. 2014	ab 799,-
REISELEITUNG: DR. ROLAND KASTLER		
Südnorwegen	28. 7.–6. 8. 2014	ab 1.899,-
Südschweden	9.–17. 8. 2014	ab 1.490,-
Radreise Ostseeinseln (auch als Wanderreise)	13.–19. 7. 2014	ab 889,-
Glacier-Express Ein besonderes Erlebnis!	24.–27. 7. 2014	ab 479,-
Belgien & Blumentepich in Brüssel	14.–18. 8. 2014	495,-

FESTSPIELREISEN
Seefestspiele Mörbisch „Anatevka“ / Römersteinbruch „Aida“ ab 9. Juli laufend ab 88,-
Mehrtagesreisen in unsere bewährten Hotels ab 179,-

Krumau – **Jonas Kaufmann** Galakonzert 18. 7. 2014 ab 108,-



„100 JAHRE 1. WELTKRIEG“: Reiseleitung: MMag. Dr. Gerhard Stadler
Kriegserinnerung und Kunstgenuss In Nordfrankreich und Flandern 6.–12. 7. 2014 985,-
Das österreichische Küstenland 1.–3. 8. 2014 286,-

Nähere Informationen und Tipps erhalten Sie in den Büros unter
Tel. 0732 / 31 27 27 oder 07234 / 823 23 • reiseparadies@kastler.at • www.kastler.at

Die Anzeige

Ihr verlässlicher Helfer im Wettbewerb
nachrichten.at/anzeigen

